

Der Unterzeichnete verkauft am Freitag den 18. Sept. Morgens 9 Uhr ein Pferd (zum reiten und fahren), 1 hochträgliche Kuh, eine 1 1/2 jährige Kalbe, 1 Gefährt, 1 kleines Wägel, Fuhrgeschirr und Reitzzeug. Thomashardt den 12. Sept. 1874 Keller, Revierförster.

**Mittelschlehtbach. Geschäfts-Empfehlung.**

Georg Häker empfiehlt seine auf's Beste eingerichtete Delmühle, in welcher täglich Del gemacht wird und kann ich Jedermann volle Zufriedenheit zusichern. Auch ist immer frisches Delmehl um billigen Preis zu haben. Ferner habe ich noch 44 Fuß lange 4 Zoll breite neue Transmissionsgurten und 4 schöne eiserne Sägcylinder billig zu verkaufen.

**Winterbach. Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter zeigt hiemit höflich an, daß er sich hier als Käufer niedergelassen hat und empfiehlt sich in allen einschlagenden Geschäften. Seine Werkstätte ist bei Gottlieb Birt am Markbrunnen.

**Jac. Ehlinger, Käufer.**  
Winterbach.  
Für eine Stuttgarter Feinbäckerei wird ein Lehrling gesucht. Näheres zu erfragen bei Metzger Stüzel.

**Oberurbach.**  
Michael Benseler hat eine Kellern-Gölte, 5 Ctm. haltend, mit eisernem Reiss, in gutem Zustande zu verkaufen und können sich Liebhaber täglich bei ihm einfinden.

**Winterbach. Nagelschmied Schnabel**  
verkauft drei dreimüßige Fässer, worunter 1 noch beinahe neues, sowie einen einmüßigen Fäßling. Auch suche ich einen Jungen, der die Bäckerei erlernen will, mit oder ohne Lehrgeld nach Stuttgart.

**Unterurbach.**  
2 Fässer, je 2 1/2 Eimer haltend, 1 ovales und 1 rundes, eine schöne Wirtschaftstafel, sowie 6 Sessel, eine hartholzene Bank und einen neuen messingnen Bierhahn hat zu verkaufen.  
Eßig, Bäcker.

**Noch niemals** ist ein Buch so rasend schnell verkauft worden wie Dr. Kiry's Naturheilmethode.

**Dienstmachrichten.**  
Seine Königliche Majestät haben durch Höchste Entschliessung vom 10. d. M. dem Revierförster Schultze in Schorndorf den Titel und Rang eines Oberförsters, sowie dem Forstwärter Heinzelmann in Breech, Forst Schorndorf, die silberne Civilverdienstmedaille gnädigst verliehen.

**Tagesneuigkeiten.**

**Schorndorf.** Herr Ferdinand Gabler junior schreibt mir aus Veranlassung m. Art. v. 12. unter Anderem: „... daß ich mit dem fragl. Art. in Nr. 208 d. Beobachters erst nach Ausgabe des letzteren in hiesiger Stadt bekannt wurde, und daher weder der Verfasser des gen. Art. bin, noch auch irgend welche Kenntnis vom Entstehen desselben hatte.“ Ferner an anderer Stelle: „... aber glauben Sie mir, daß ich (zwar großer Verehrer eines gesunden Humors) Vereine, Korporationen u. s. w., denen ich angehöre die Ehre habe, nicht in einer Weise bloßstellen würde, wie das der Fall wäre, hätte ich an diesem Artikel auch nur mitgewirkt“; endlich: „... hat sich der fragl. Artikel, der in einem Parteiorgan am Plage, in die Spalten eines Lokaltalarts vertritt, so ist dies nur zu bedauern u. s. s.“

Obgleich ich nun Herrn Ferdinand Gabler junior nirgends als Verfasser genannt habe, und somit, wie überhaupt, eine rechtliche Verpflichtung für mich nicht vorliegt, bekannt zu machen, daß er sich gegen die betreffende Autorität verhält, so bestimmt mich doch mein Billigkeitsgefühl, seinem Wunsche in dieser Hinsicht zu entsprechen, und zu erklären, daß die Annahme, er habe den Beobachtersartikel verfaßt, ein Irrthum war. Hiernach dürften die Leser dieses Blattes das, was sie etwa aus m. Art. auf H. Ferd. Gabler junior beziehen zu müssen geglaubt haben, nur als an die Adresse des wirklichen, mir derzeit noch unbekanntem Verfassers gerichtet erachten.

Welchen Dienst dieser Verfasser und mehr noch der Einsender seinen hiesigen Parteifreunden mit dem Art., gegen den sich meine Polemik richtet, geleistet haben, werden sie selbst am besten fühlen.

**Madrid, 9. Sept.** Der General Lopez Pinto hat eine Carlismenabtheilung bei Mora in der Provinz Teruel nach einem zehntägigen blutigen Kampfe vollständig geschlagen. Die Stadt und das in der Nähe gelegene Schloß wurden nach heftiger Vertheidigung seitens der Carlismen durch die Truppen erstickt. Die Verluste der Carlismen an Todten und Verwundeten sind sehr beträchtlich.

**Perschiedenes.**

**Newyork.** Verhaftung eines flüchtigen Bankdirektors. Eboophil Gottfried Kirstein, ehemaliger Direktor der Culmer Credit-Bank, auf dessen Habhaftwerdung von preussischen Behörden 5000 Thaler ausgesetzt ist, wurde hier verhaftet. Kir-

stein entfernte sich im Dezember v. J. von Culm. Den Angestellten der Bank erklärte er, daß er nach Berlin reisen wolle, um daselbst einige große Wechsel diskontiren zu lassen. Da dieses sehr häufig vorkam, so argwöhnte Niemand etwas. Witter seine Gewohnheit nahm aber Kirstein die Schlüssel zum inneren Geldschrank, in welchem die Bücher der Bank aufbewahrt wurden, mit, und da man nach zwei Tagen diese Bücher sehr notwendig gebraucht und eine nach Berlin geschickte Depesche unbeantwortet blieb, so wurde der Cassenstrank gewaltsam geöffnet. Jetzt fand man, daß nahezu 250,000 Thaler fehlten. Die Bücher der Bank wurden geprüft und das Deficit wurde amtlich festgestellt. Gegen Kirstein wurde von der Staatsanwaltschaft ein Steckbrief erlassen. Niemand in dessen vermutete, daß er nach Amerika entflohen sei. Am Dienstag Abend ging der in Nr. 177 Madison Street wohnende Levy Moses durch Catherine Str., als er einen Mann vor sich hergehen sah, der, wie es schien, Kirstein, den er in Culm gefannt hatte, war. Moses wußte um die Detraction und gebrauchte deshalb die größte Vorsicht: „Wie geht es, Herr Kirstein?“ redete er den Fremden an. „Mir geht es ganz gut, mein lieber Moses, ich bin zwar noch ziemlich grün, habe aber Geld und kann warten, bis ich etwas sime, um es anlegen zu können.“ Nach einigen weiteren Redensarten empfahl sich Moses und ging zu einem Polizisten, der in der Nähe von Henry Str. auf und ab ging. Moses forderte den Polizisten auf, Kirstein zu verhaften, doch weigerte der Polizist sich dessen. Moses sagte indeffen dem Kirstein bis zur South-Str., wo er ihn durch den Geheimpolizisten Figgimmons in Haft nehmen und in das Dal Str. Stationshaus bringen ließ. Dort gab der Gefangene an, daß er Gustav Meyer heiße, 42 Jahre alt und Bank-Clerk sei, weigerte sich aber unter dem Vorgeben, daß er nicht der englischen Sprache kundig sei, irgend welche Angaben zu machen. Er stellte ausß Bestimmthe in Abrede, daß sein Name Kirstein sei, und behauptete sogar Anfangs, daß er nicht wisse, wo Culm liege. Weder in der Tasche des Gefangenen, noch in seiner Wohnung in Blecker Str. wurde das Verlangte gefunden, das zu seiner Identifizierung führen könnte. Am Montag früh wurde er indeß von drei Personen als Kirstein identifizirt. Das deutsche Consulat wurde von der Verhaftung benachrichtigt, hatte aber bis jetzt keine Messung von Berlin erhalten. Kirstein oder Meyer wurde einweisen ins Lutlow Str. Gefängnis gebracht, um dort zu verbleiben, bis der General-Consul von Berlin aus avisiert ist. Seitens seines Advokaten wurden verschiedene Versuche gemacht, ihn vermittelst Habeas Corpus-Befehle in Freiheit zu setzen, aber sobald ihn der Richter aus der Haft entlassen hatte, wurde er von seinen Landeleuten auf die Anklage, betrügerische Wechsel ausgestellt zu haben, aufs Neue verhaftet. Seine Verfolger, durch die Belohnung von 5000 Thlr. angestachelt, versuchen ihr Möglichstes, um Kirstein auf Privatlagen im Gefängnis festzuhalten, bis der deutsche Consul die nöthigen Papiere oder Depeschen empfangen hat, um die Auslieferung von den hiesigen Behörden verlangen zu können.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 kr.

**Nr. 108.**

**Donnerstag den 17. September**

**1874.**

**Bekanntmachungen.**

**Schorndorf.**  
**An die Ortsvorsteher des Bezirks.**

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Vorschriften der Verfügung des k. Justiz-Ministeriums vom 20. Juli 1868 im Monat September die Urlisten der Geschworenen und Schöffen zu fertigen und längstens bis zum 1. Oktober an das Oberamtsgericht einzusenden sind.

Den 14. September 1874.

k. Oberamtsgericht  
Riesching.

**Oberamt Schorndorf.**  
**Verkundung der Feuerpolizei-Vorschriften.**

Bei dem Herannahen des Herbstes und Winters wird den Ortsvorstehern aufgegeben, die feuerpolizeilichen Vorschriften, sowie die dießfälligen Strafbestimmungen, wie dieselben in Büchers „Polizeistrafrecht“ Seite 92 und 104 zusammengestellt sind, in ihren Gemeinden zu publiciren und dabei den Lokalfuerschauern und Polizeioffizianten einzuschärfen, daß sie über die Beobachtung dieser Vorschriften genau zu wachen und Uebertretungen alsbald zur Anzeige zu bringen haben.

Ueber die Publikation und Instruirung der Offizianten ist Nachweis im Publikations-Diarium oder im Amtsprotokoll zu geben.  
Schorndorf den 15. September 1874.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

**Einladung zu Besichtigung des landwirthschaftlichen Festes in Cannstatt mit landwirthschaftlichen Fabrikaten und Produkten.**

Um die Bedeutung des Festes zu erhöhen, ist zahlreiche Theiligung an der damit verbundenen Ausstellung sehr erwünscht und finden nicht nur zweckmäßige Ackergeräthe, Maschinen und Modelle, sondern auch vorzügliche Produkte des Acker-, Garten-, Obst- und Weinbaus, sowie der Viehhaltung Zulassung. Den Einsendern wird auf Verlangen Transportfreiheit gewährt. Größere Gegenstände werden im Freien unter entsprechender Bewachung, kleinere in der bedeckten Festhalle aufgestellt. Um zeitige Anmeldung, (spätestens 20. Sept.) wird gebeten. Zeit der Einlieferung 29. Sept. Morgens 8 Uhr auf dem Festplatz. Dauer der Ausstellung den 29. und 30. September.

Stuttgart den 1. August 1874.

Centralstelle für die Landwirtschaft.

**Schorndorf. Landwirthschaftl. Verein.**  
**Für Käufer.**

Die möglichst baldige Lieferung einer **Gährkütte** aus gespaltenem Tannenholz mit Fenkboden und Deckel 3 Eimer haltend, nach einem Modell der Centralstelle zu fertigen, wird im Submissionsweg vergeben und werden die Bewerber eingeladen, ihre Offerte unter Angabe des Preises, der Stärke des Holzes und der Lieferzeit bis 21. d. Mts. Mittags 12 Uhr schriftlich einzugeben bei dem

Den 15. September 1874.  
vdt. Vereinsvorstand:  
Oberamtmann Schindler.

Sekretariat des landw. Vereins.  
Amtmann Simon.

**Schorndorf.**  
**Chrenerklärung.**

Gottlieb Geyer von Hohengehren, welcher den Melchior Schurr daselbst unlangst im Hirsch in Hohengehren ohne allen Grund des unzüchtigen Umgangs mit der Hebamme Noos von dort bezüchtigt hat, leistet demselben wegen dieser Beleidigung hiemit öffentliche Abbitte.

Den 14. September 1874.

Zur Beurkundung  
k. Oberamtsgericht.

**Schorndorf.**  
**Chrenerklärung.**  
Gottfried Eisenbroun von Höpflins-

warth, welcher kürzlich den Jakob Käser daselbst auf die grundloseste Weise eines Obstdiebstahls beschuldigte, leistet demselben wegen dieser Verleumdung hiemit öffentliche Abbitte.

Den 5. Sept. 1874.

Zur Beurkundung  
k. Oberamtsgericht.

Waiblingen.  
**Markt-Anzeige.**

Am nächsten Samstag den 19. d. Mts. ist hier

**Holzmarkt**

und am nächsten Montag den 21. d. M.  
**Vieh- und Krämermarkt.**

Den 14. Sept. 1874.

Stadtschultheißnont.

**O.-V.**

Samstag den 19. September  
Mittags 12 Uhr. Vorch. Sonne.

**Stockholz-Verkauf.**

Dienstag den 22. September in dem Spitalwald Sünghen:  
94 Loose Stockholz.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag.

Hospitalpflege. Laug.



# Fabrik-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Dantel Apperle, Strafenwarts und Bauers von Haubersbronn werden oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung am Freitag den 18. S. M. zum Verkauf gebracht

- 1) von Morgens 7 1/2 Uhr an in der Wohnung des 2c. Apperle: 1 Oberbett, 85 Ellen flächens und reuftenes Tuch, Schreinvort, ge meiner Hausrath, gelb- und Hand-, auch Fahr- und Baurengeschirr, worunter 1 Kähwagen u. 1 Handwäge, 1 Kuh, 1 Kälbling, 4 Gänse, 5 Enten, 6 Hühner, 70 Dinkel- und 40 Weizen garben, 30 Zentner Heu und Dehnd, etwas Dünger.
- 2) von Nachmittags 2 Uhr auf den einzelnen Gütern: ca. 55 Eri. Obst und der weitere Güterertrag an Hauf, Welschorn, Angerfen und Kartoffeln, angeschlagen zu 50 fl. wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schorndorf den 12. Sept. 1874. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Ebersbach b. Göppingen.  
**Die Markt- stand-Plätze** werden auf 6 Jahre am **Mittwoch den 23. September d. J. Mittags 1 Uhr** als dem Tag vor dem Michaelis-Markt gegen baare Zahlung auf dem hiesigem Rathhaus verpachtet. Den 15. September 1874. Orts-Vorstand: Geyer.

Schorndorf.  
**Dampf-Moosterei-Empfehlung.**  
Der Unterzeichnete empfiehlt solche dem Publikum mit dem Bemerken, daß jeden Tag gemostet wird. Auch kann bloß gemahlen werden.  
F. Schöbel, Mechaniker.  
**Eine kleine Mospresse** und eine **Fressmaschine** habe ich aus Auftrag zu verkaufen.  
Der Obige.

# Landwirthschaftliches Bezirksfest.

In Bezug auf das am nächsten Rathhausfeiertag den 21. d. Mts. abzuhaltende landwirthschaftliche Bezirksfest wurde Folgendes bestimmt:  
1) Für preiswürdiges Vieh sind an Prämien ausgesetzt:  
a) für **Allfarren** 25, 20 und 15 fl. Dieselben dürfen nicht völlig abgezahlt haben, damit ihr Alter noch erkannt werden kann.  
b) für **Jungfarren** 15, 12, 10, 8 und 6 fl. Bei gleicher Preiswürdigkeit gehen Farren, welche mit Haisentüngen versehen sind, den andern vor.  
c) für **Kühe und Kälbinnen** zweimal je 12, 8, 6, 5 fl. Bei den Kühen muß noch das Alter an den Zähnen erkennbar sein. Kälbinnen müssen trächtig sein oder das Kalb bei sich haben.

Schlän, welche preiswürdige Thiere bringen, aber kein Preis-zuerkannt werden kann, werden Reisekostenbeiträge bewilligt und zwar für einen Allfarren 4 fl., für einen Jungfarren 2 fl., eine Kuh oder Kalbin 1 fl. 30 fr.  
d) für **Eber und Mutter Schweine** 8, 7, 6, 5, 4 fl.  
Ueber die Preiswürdigkeit der Thiere entscheidet der Ausschuss, auf den Antrag der bestellten zwei Schankommissionen, wobei sich vorbehalten bleibt, wenn nicht genug preiswürdiges Vieh kommt, einzelne Preise auch nicht zu vergeben oder von einer Satzung auf die höhere zu übertragen.

Die Mitglieder der Schankommission sind, neben den rothen Bändern, mit weißen Festbändern ausgezeichnet.  
Die Thiere sind **präcis bis 7 Uhr Morgens** vorzuführen, und zwar die Farren in den Spitalhof, die Schweine in die Straße nebenan und die Kühe und Kälbinnen auf den Marktplatz.  
Solche, welche ihr mit Preis bedachtes Vieh binnen 3 Monaten außerhalb des Bezirks verlaufen, sind zur Herausgabe des Preises verbunden. Ebenso dürfen mit Prämien bedachte Farren vor Ablauf eines halben Jahres nur mit Genehmigung des Ausschusses geschachtet oder an Metzger verkauft werden.

Die Preisvertheilung erfolgt **Vormittags 10 Uhr** auf dem Marktplatz.  
2) **Am 10. Uhr** findet auf dem Rathhause die Vertheilung der vom Ausschusse an langjährig treue **Dienstboten** bewilligten Prämien und Diplome statt, deren Namen werden besonders veröffentlicht.  
3) **Am 11. Uhr** beginnen im Rathhause die Verhandlungen, der mit dem Feste verbundenen **Versammlung süddeutscher Wein- und Oelproduzenten.** Zur öffentlichen Discussion kommen folgende 4 Fragen:  
a) In welcher Weise ist gegen die Verheerungen der **Blutlaus** einzuschreiten?  
b) Welche Erfahrungen hat man mit den im **Kemsthal** angebauten rothen Traubensorten gemacht?  
c) Aus welchen Gründen wird die **Traubenspindel** im **Kemsthal** nicht allgemein eingeführt?  
d) Was steht der **Benützung des Kloakenbündlers** noch im Wege?  
4) Hierauf Veröffentlichung des **Ergebnisses der Lotterie**, welche im Laufe des Vormittags auf dem Rathhause stattfindet.  
5) **Am 2 Uhr** gemeinsames Mittagessen im Gasthaus zum Lamm hier, per Couvert 1 fl. 12 fr., wozu sich bei dem Herrn Gastgeber angemeldet werden sollte.  
6) **Nach Tisch** gefellige Unterhaltung auf dem **städtischen Wäsen** und Belustigungen für die Jugend, als **Klettern, Wettlaufen** etc.  
Die mit blauen Bändern ausgezeichnete Festordner werden daselbst das Nähere bestimmen.

7) Auf dem **Rathhause Obst- und Traubenausstellung**, daselbst und auf dem **Markte Ausstellung sonstiger landw. Produkte, ausgezeichneter Maschinen und Geräthschaften**, wozu wiederholt eingeladen wird.  
Die Einsicht der für die Lotterie angekauften Gegenstände ist Vormittags auf dem Rathhause gestattet.  
Den 15. Sept. 1874.

Vereinsvorstand: Schindler.  
Sekretär Simon.

Schorndorf.  
Wegen Wegzug lege ich die Hälfte an meinem zweistöckigen Wohnhause in der Hölzgasse, wie auch mein Baumgut in der alten Steige und mein Land in den weiten Ländern ernstlich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
Gottlieb Merz.

3 Wagen **Dung** hat zu verkaufen **Walz** zur Krone.

# Vieh-Verkauf.

4 trächtige Kälbinnen und 1 Kuh sammt Kalb, sämtliche Simmenthaler Race, fest am nächsten Montag den 21. September dem Verkauf aus.  
Carl Dettinger.  
Einen **Obalofen** sammt Stein hat zu verkaufen **Schneider Renz**.

# Arbeiterinnen-Gesuch.

## D. Rosenthal & Cie., Corsettfabrikanten in Göppingen,

suchen zum Waschen, Formbügeln, Corsettnähen, Schloßennähen, Drellsticken Mädchen, welche diese Arbeiten schon können oder erst erlernen wollen, ferner solche zur Bedienung Ihrer Zettel- und Rollmaschinen und wieweilernde und lohnende Beschäftigung zugesichert. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Gg. Hüttelmaier** in Schorndorf.

Winterbach.  
**Rechten Clarner Kräuter-Käse, Mahm-Käse, Emmenthaler- & Schweizer-Käse** empfiehlt **A. Kinzelbach.**

Am nächsten Sonntag kommt von Göppingen her gegen Mittag eine große Gesellschaft gut national gesinnter Schwaben auf den Staufen, um von unserem schönsten Berge aus das umliegende Land in den reizenden Tinten des Herbstes zu schauen, und dabei sich des Gedankens zu freuen, daß die Herrlichkeit des alten Hohenzollern'schen Kaiserreichs wieder hergestellt, in Freiheit, Ehre und Macht hoch überrufen ist. Unser erster Reichstagsabgeordneter, Herr Hölder aus Stuttgart, hat mich beauftragt, seine Freunde und Gesinnungsgenossen hiesigen Bezirkes einzuladen, sich diesem Ausflug, der wie jener vom Juni 1870 auf den Hohenzollern, ein schönes patriotisches Fest zu werden verspricht, mit Familie anzuschließen. Um nun einige Verabredung über Mittel und Wege treffen zu können, lade ich Auftragende ein, sich zu einer Besprechung am Donnerstag Abend 8 Uhr im Lamm einzufinden zu wollen.

Schorndorf.  
**Nicht zu übersehen!**  
Ein sehr praktischer verschließbarer **Alpfschraub** mit mehreren Lattenfächern ist sofort billig bei mir zu haben.  
Heinrich Wallbaum, Schreiner.

**Gaben**  
für die durch den großen Brand in Meinungen Beschädigten nimmt gerne in Empfang  
Wilhelmine Ulfm j a n d.  
Winterbach.  
Samstag den 19. September Vormittags 10 Uhr sind schöne **Milchschweine** zu haben bei **Müller Speidel.**

Beutelsbach.  
Unterzeichneter verkauft nächsten Montag den 21. September wegen **Wirthschafts-Aufgabe** 4 Stück **Wirthschafts-Aufgabe**, Känäpfe, Bänke, Stühle, Gläser, 1 Bierhähnen, Schankeneinrichtung, eine neue Doppelfassell sammt Eisengländer, wozu einladet **Wilhelm Waldbauer, Schenkewirth.**  
**Ein Kanarienvogel** ist entflohen, um dessen Rückgabe gebeten wird bei Herrn **Freiz Pfeleiderer, Kirchgasse.**

Hebsack.  
Einen **Führing** in Eisen gebunden, 14 Zmi haltend, verkauft **Georg Laiz.**

Geradstetten.  
Ein 7 Eimer 4 Zmi haltendes und noch gut erhaltenes **Faß** hat zu verkaufen **Christian Eisenbraun.**

**Noch niemals** ist ein Buch so rasend schnell verkauft worden wie **Dr. Airy's Naturheilmethode.**

Schorndorf.  
Von meinem Original-Simmenthaler Schläge abstammend verkaufe ich nächsten Montag Nachmittags, als am landwirthschaftlichen Feste, 3 schöne Kinder im Alter von 1/2, 1 1/2 und 2 Jahren, wozu Liebhaber freundlich einladet  
D i s e l.  
Leere amerikanische **Mehlfässer** verkauft  
D i s e l.

**Bekanntmachungen**  
aller Art in alle existierenden Zeitungen werden prompt und auf Grund der Original-Zeitungs-tarife, billigst besorgt durch die Annoncen-Expedition von  
**Haasenstein & Vogler**  
in Stuttgart.  
Inseratenpächter der bedeutendsten Schweizerblätter.  
Gegründet 1855.

Gegen Fr.-Einf. von 10 Freimarken à 1 Egr. (ob. 12 à 3 xr.) besendet: **Möhter's Verlags-Anstalt** in Luzern & Leipzig facs. das weltberühmte, m. viel Illustrationen versehenes, ca. 320 Seiten starke Buch: **Dr. Airy's**

**Naturheilmethode.**  
Jeder Kranke findet für sein Leiden sichere Hilfe durch dies Buch. Tausende Zeugnisse bürgen dafür! — Niemand verläumde es sich diese neueste vielfach verbesserte Auflage baldigst anzuschaffen.

**Weiße Lebens-Essenz**  
v. Apoth. **Schrader**, in Feuerbach bei Stuttgart (früher Munderkingen).  
Nächst Gott verdanke ich Ihnen meine Gesundheit. Vier Jahre war ich mit einem fürchterlichen Magenleiden behaftet, alle Mittel der Aerzte in hiesiger Gegend waren bei mir nutzlos, und bei dem Gebrauch von drei Flaschen von Ihrer weißen Lebens-Essenz war ich vollkommen gesund. Dieß bezeugt der Wahrheit gemäß.  
Joh. Böhler in St. Blasien.

**Fruchtpreise.**  
Winnenden den 3. Sept. 1874.

Fruchtgattungen.	höchster			mittler			niedert		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Dinkel	Centner	4	20	4	13	4	8		
Haber	"	4	27	4	20	4	13		
Weizen	Simri								
Gerste	"	1	24	1	20	1	12		
Roggen	"	1	54	1	48				
Kleebohnen	"	2		1	54				
Welschorn	"	2		1	54				
Wicken	"								
Erbsen	"								
Binsen	"								

**Geldsorten-Cours.**  
Frankfurt, 15. Sept. 1874.

Pistolen	9	40—42
Holländ. fl. 10-Stücke	9	48—50
Dukaten	5	37—39
20 Franken-Stücke	9	30—31
Engl. Sovereigns	11	56—58
Russ. Imperiales	9	48—50
Dollars in Gold	2	26 1/2—27 1/2



**Dienstnachrichten.**

Seine königliche Majestät haben vermöge Höchster Dekrets vom 10. September dem Oberamtsrichter E. F. Schindler in Schorndorf das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens zu verleihen geruht. (Stapf's. Anz.)

**Schorndorf.** Seitdem mir Thatsachen bekannt geworden sind, die über die Person des Verfassers des bef. Schmähschreibels keinen Zweifel mehr gestatten, habe ich eine andere Ansicht über denselben gewonnen. Der Art. ist nicht eine politische Satyre, gewürzt mit persönlichen Streiflichtern, wie ihn H. Ferd. Gabler jr. als Parteimann hätte geschrieben haben können, ohne dadurch der Integrität seines Charakters zu schaden, und wie ich ihn aufsaßte und parirte.

Er ist ein Pfeil aus dem Hinterhalt abgeschossen auf Tisch- und Spielgenossen, und andere ehrenwerthe Leute.

Das verändert die Sache so sehr, daß ich jetzt bedaure, der allgemeinen Vermuthung bezüglich der Anpörschast Herrn Gablers Raum und Ausdruck gegeben zu haben, und vollständig zurücknehme, was in meiner Entgegnung auf ihn hat bezogen werden können.

Kettner.

**Stuttgart, 14. Sept.** (Landesproduktendörse.) Waizen, amerikanischer 6 fl. 42-48 fr., bayerischer 6 fl. 42-48 fr., Kernen 6 fl. 30-42 fr., Dinkel 4 fl. 6-15 fr., Gerste württemberg. 5 fl. 27-42 fr., bayerische 5 fl. 36 fr., Haber 4 fl. 54 fr., italienischer 4 fl. 15 fr., Hosen, neuer 115 fl. bis 130 fl., alter 50 bis 55 fl.

Mehlpreise: pr. 100 Kilo. sammt Sack Nr. 1 21 fl. 30 fr. bis 22 fl. Nr. 2 19 fl. 30 fr. bis 20 fl. Nr. 3 18 fl. bis 18 fl. 30 fr. Nr. 4 16 fl. bis 16 fl. 30 fr.

15. Sept. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Der Generalleutnant von Sadow ist auf sein Ansuchen der Verwaltung des Kriegsministeriums entlassen und mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. In Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienstleistungen ist demselben das Großkreuz des Kronenordens verliehen worden. Mit der Führung des Kriegsministeriums ist General Buntz beauftragt.

**Vom Oberlande, 14. September.** (Schrannenbericht.) Ravensburg, 12. Sept. Mittelpreise: Korn 6 fl. 53 fr., Roggen 6 fl. 15 fr., Gerste 5 fl. 15 fr., Haber 5 fl. Korn hat um 1 fr. ab-, Roggen um 15 fr., Gerste um 5 fr., Haber um 4 fr. aufgehoben. — Ulm, 12. Sept. Mittelpreise: Korn 6 fl. 21 fr., Roggen 6 fl. 45 fr., Gerste 5 fl. 21 fr., Haber 4 fl. 39 fr., Korn fiel um 17 fr., Haber um 4 fr., Roggen stieg um 15 fr., Gerste um 3 fr.

**Bonn, 13. Sept.** Heute früh traf Hr. v. Döllinger aus München in unserer Stadt ein. Er stieg bei dem Bischof Reinkens ab. Die Ursache seiner Reise ist, in den am Dienstag hier beginnenden Konferenzen bedeutender Theologen Anhaltspunkte über eine etwaige Union der verschiedenen christlichen Confessionen zu finden.

**München, 14. Sept.** Die hiesige Polizeidirection hat am 12. die hier bestehenden Mitgliedschaften der socialdemokratischen Arbeiterpartei, der Schuhmadergewerkschaft, des allgemeinen deutschen Schneidervereins, des allgemeinen deutschen Tischlervereins, der Diener-, Lackirer- und Vergoldergewerkschaft, der Metallarbeiter-Gewerkschaft und der Holzarbeiter-Gewerkschaft als selbstständige politische Vereine erklärt und geschlossen. Gleichzeitig erfolgte die politische Schließung des Arbeiter-Pressvereins. Im Anschlusse hieran wurde gestern bei den hervorragenden Führern der socialdemokratischen Bewegung politische Haussuchung vorgenommen und das auf die Vereinsthätigkeit bezügliche Material in Verwahrung genommen. Die Strafverfahren wegen Verletzung des Vereinsgesetzes steht bevor.

**Triest, 12. Sept.** Wie die Triester Zeitung meldet, wurde gestern während einer Generalprobe ein Attentat auf das Stadttheater entdeckt. Es war die Zerstörung des Theaters durch eine Gas-Explosion beabsichtigt.

**London, 10. Sept.** Aus Centralasien sind drohende Nachrichten hierhergelangt, zunächst bestätigt sich, daß die schon oft vermentirte russische Expedition jetzt wirklich unter einem Oberst an die Nordwestgrenze Chinas abgegangen ist, um die dortige muhamedanische

Rebellion zu beobachten und namentlich den Chinesen auf die Finger zu sehen. In Afghanistan aber stehen sich Emir Ali Khan und sein Sohn Jakob Khan bewaffnet gegenüber. Damit ist es aber noch nicht genug, der Keffe Emir Ali's, Abdul Rahman hat ebenfalls ein Heer gesammelt, um damit über die Ersten herzufallen. Die persische Regierung soll die Absicht haben, mit Jakob Khan gemeinschaftliche Sache zu machen.

**Madrid, 11. Sept.** „Imparcial“ erwähnt eines Gerüchtes, wonach der Flecken Zarauz in Guibuzcoa von den deutschen Kanonenbooten bombardirt worden sei, weil die Carlisten zwei deutsche Seeleute auf einem Boote getödtet hätten.

Aus Barcelona wird mit Bezug auf die Niederlage der Carlisten unter Saballs in Castella gemeldet, daß dieselben, etwa 6000 Mann zählend, in Folge eines dichten Nebels, der zur Zeit herrschte, zwischen zwei Feuer gerathen und dezimirt wurden. Sie ließen 76 Tote auf dem Schlachtfelde zurück, während die Verluste der Republikaner sich auf 12 Tote und 100 Verwundete besäßen. Die Ueberreste der carlistischen Streitkräfte retirirten nach Ripon in Catalonia ohne ihre Artillerie, und es heißt, daß Saballs, in seinem Grade erbittert über diese Niederlage, einen neuen Angriff auf Baycerda beabsichtigt.

**Hopfenpreis.**

Lüdingen, 14. Sept. Der südtische Frühhopfen wurde um 151 fl. pr. Ztr. verkauft.

In Letztang wird die Hopfenernte noch in dieser Woche beendet. Der Ertrag fällt viel geringer aus, als man schätzte, daher die Preise wieder steigen. Man zählt heute hier 130-150 fl. Viele erwarten noch höhere Preise.

In Nürnberg haben die Preise um 10 bis 15 fl. angezogen.

**Verschiedenes.**

Mehr als genug. Die neue Vorfassung schreibt aus Berlin: „Ein Hauptmann eines unserer hier garnisonirenden Garberegimenter fragte kürzlich einen Sergeanten, der ihm seine beabsichtigte Verheirathung meldete, ob er auch die reglementmäßig nachzuweisende Summe von 50 Thln. aufweisen könne. „Herr Hauptmann“, erwiderte der alte Sergeant geheimnißvoll, „man munkelt sogar von 70 Thln. Vermögen meiner kleinen Braut.“

Bei der Sedanfeier in Großkarlbach kamen u. a. auch folgende Verse zum Vortrag:

Es war einmal ein Apfel  
Reichsapfel ward er genannt,  
Es trug ihn stolz der Kaiser  
In seiner starken Hand.  
Der Apfel war zerschnitten,  
In mehr als dreißig Schätz,  
Mit den verkümmerten Hüfeln  
Trieb jeder seinen Witz.  
Der Franzmann und der Wälzche,  
Der Däne selbst griff zu,  
Doch jetzt ist ganz der Apfel,  
Sie lassen ihn in Ruß!

**Charade.**

Was irgend Du nur willst erringen,  
Versuch's durch meine ersten Zwei;  
Sonn kann Dir sicher nichts gelingen,  
Der Spruch, glaub mir, ist ganz getreu,  
Dem dritten, diesem kleinen Zeichen,  
Darffst Du beim Lesen nicht ausweichen,  
Um's Ganze geh' in gleichen Weiten,  
Sp wirft Du einen Kreis bereiten.

Auflösung des Räthfels in Nr. 99:  
F l a g e t.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 30 fr., durch  
die Post bezogen im Ober-  
amtsbezirk viertelj. 38 fr.

Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 3 fr.

**N<sup>o</sup> 109.**

**Samstag den 19. September**

**1874.**

**Bekanntmachungen.**

Der Unterzeichnete ist gegenwärtig in höherem Auftrag mit der Disposition des hiesigen königl. Oberamtsgerichts beschäftigt; er erklärt sich hiermit bereit, etwaige Wünsche oder Beschwerden der Bezirksangehörigen bezüglich der Rechtsverwaltung entgegenzunehmen.

Den 17. September 1874.

Kreisgerichtsrath Mä.

**Bekanntmachung.**

**betreffend die Bildung der Dienstliste der aus den Angehörigen des Kaufmannsstandes zu wählenden Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofes zu Ellwangen für die Jahre 1875 und 1876.**

Nachdem von den zu dem Kreisgerichtshofe in Ellwangen gehörigen Bezirksgerichten die Verzeichnisse der in den Handelsregistern der betreffenden Oberamtsgerichte eingetragenen Wahlberechtigten eingekendet worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung des §. 18 Abs. 2 der Justiz-Ministerial-Verfügung vom 20. Juli 1868 diejenigen in dem Gerichtsprengel von Ellwangen wohnenden Angehörigen des Kaufmannsstandes, welche im Handelsregister nicht eingetragen sind, aufgefordert, ihre etwaige Wahlberechtigung vor dem 1. October d. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich anzumelden und erforderlichen Falles nachzuweisen.

Wahlberechtigt als Angehöriger des Kaufmannsstandes ist, wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbes ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise betrieben hat, desgleichen wer Procurist im Sinne des Handelsgesetzbuches war und jetzt in keinem Dienstverhältnis zu einem Kaufmann steht.

Die Berechtigung, zu wählen, steht aber nicht zu:

- a) Solchen, welchen durch ein vor dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich, entzogen, oder welche durch einen vor dem gedachten Zeitpunkt erfolgten Verweisungs- oder Anklagebeschluss an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte verhindert sind;
  - b) Solchen, welchen durch ein seit dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, während der im Urtheil bestimmten, nach §. 36 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich zu berechnenden Zeit;
  - c) Solchen, welche seit dem 1. Januar 1872 zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind.
- Die unter b und c Genannten übrigens unter der Voraussetzung, daß nicht diese Wirkung der Verurtheilung im Gnadenwege aufgehoben worden ist;

d) Solchen, welchen durch eine nach Maßgabe des Art. 19 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871 erfolgte Entscheidung der Raths- und Anlagekammer das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden, oder andere politische Rechte auszuüben, zeitlich entzogen ist;

e) Solchen, gegen welche ein Contverfahren eingeleitet ist, während der Dauer desselben.

Ferner wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die auf den 30. September d. J. abzuschließende Wählerliste vom 1. October d. J. an acht Tage lang in der Kanzlei des Kreisgerichtshofes zu Ellwangen zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sein wird, und daß etwaige Einsprachen wegen Uebergabeung wahlberechtigter oder wegen Aufnahme nicht wahlberechtigter Personen binnen der oben gedachten Frist von acht Tagen und noch während acht Tagen nach deren Ablauf auf der genannten Kanzlei mündlich oder schriftlich angemeldet und zugleich gehörig bescheinigt werden müssen.

Ellwangen, den 15. September 1874

Direktor des Kreisgerichtshofes: Bartholomäi.

**An die Ortsvorsteher des Bezirkes.**

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Vorschriften der Verfügung des k. Justiz-Ministeriums vom 20. Juli 1868 im Monat September die Urtheile der Geschworenen und Schöffen zu fertigen und längstens bis zum 1. October zu bringen sind.

Den 14. September 1874.

k. Oberamtsgericht.  
Diesing.

**An die hiesige Einwohnerschaft.**

Mit dem am nächsten Matthäusfeiertag, den 21. d. Mts. stattfindenden landwirthschaftlichen Fest wird, wie bekannt gemacht wurde, die Versammlung der süddeutschen Obst- und Weinproduzenten verbunden werden und ersuchen wir daher die hiesige Einwohnerschaft an diesem Tage ihre Häuser zu beslaggen.

Den 18. September 1874.

Landw. Bezirks-Verein.  
Vorstand Schindler. Sekretär Simon.